

Vertrackter Takt

Von Christian Rath, Badische Zeitung, 2020

Zwölf Jahre nach dem Start hat das Ensemble Badische Brätwurschtmusig aus Kirchzarten sein Debütalbum veröffentlicht

Der Name „Badische Brätwurschtmusig“ klingt zwar etwas nach Bierzelt und Blaskapelle. Tatsächlich kommen bei dem Ensemble aus Südbaden vor allem Saiteninstrumente zum Einsatz: fünf Geigen, zwei Harfen, Kontrabass, gelegentlich eine Steirische Harmonika.

Die Badische Brätwurschtmusig, kurz BBM, bewegt sich zwischen traditioneller Volksmusik und subkulturellem Folk. Sie selbst sprechen von „Tanzbodenmusik“. Mit dem volkstümlichen Schlager haben sie wenig zu tun.

Den größten Auftritt der Bandgeschichte hatte BBM 2010 in Rudolstadt beim wichtigsten deutschen Folkfestival. Am liebsten aber spielen sie im Gasthaus, im engen Kontakt zu ihrem Publikum. Nach zwölf Jahren ist nun das erste Album erschienen. Die CD heißt 'Musig', mit Betonung auf der ersten Silbe und wird am Sonntag (20.09.2020) in Freiburg vorgestellt.

Der Name führt manchmal noch aus einem weiteren Grund in die Irre. Geiger Paul Barth freut sich über die Irritation, die die "Brätwurscht" im vegan-vegetarischen Freiburg gelegentlich auslöst. Das ist jedoch keine Provokation, sondern – eine Anspielung auf umherziehende Musikanten, die früher gerne dort auftauchten, wo gerade geschlachtet wurde – in der Hoffnung, für ihr Spiel mit einer Bratwurst entlohnt zu werden.

Auffällig ist auch das aus dem Schwedischen entlehnte "a mit Kringel". Es zeigt einerseits an, wie man „Brätwurscht“ ausspricht: irgendwo zwischen „a“ und „o“. Aber es ist auch ein kleiner Hinweis auf die Freude an schwedischer Geigenmusik, die auch auf der CD mit dem Frühlingslied „Varvinder Friska“ vertreten ist.

Etwa ein Drittel der Stücke auf „Musig“ kommen aber aus dem Schwarzwald, unter anderem stammen sie von einer Handschrift, die Paul Barth von Freiamts früherem Bürgermeister Mathias Bühler erhielt. Die Notennotizen waren auf einem Kirchenspeicher gefunden worden. Barth hat in halbjähriger, fast detektivischer Kleinarbeit rekonstruiert.

Fast die Hälfte der Stücke der CD sind Zweifache – ein typisch süddeutscher Tanz, eine Mischung aus Walzer im 3/4 - Takt und Dreher im 2/4 -Schlag. Dabei ist jeder Zwifache anders, oft auch rätselhaft-vertrackt, die Tänzer müssen die Taktwechsel heraushören. Schon vor einigen Jahren hat die BBM für das CD-Projekt „Zählnomol“ (Zähl noch einmal) der AG der Sing-, Tanz-, und Spiel-Kreise in Baden-Württemberg e.V. eingespielt, die sich auch auf „Musig“ finden. Die meisten anderen Stücke wurden live in Bad Tölz aufgenommen.

Eigentlich wollte die BBM die Atmosphäre des dortigen Maitanzes nutzen. Doch das Publikum war zu laut und man hatte die falschen Mikros dabei. Letztlich landeten dann Stücke auf der CD, die beim Einspielen vor diesem Tanzfest festgehalten wurden. Das Kern-Repertoire soll auf der nächsten CD erscheinen.

Im Kern besteht die BBM aus drei Familien:

Paul und Ines Barth mit ihren Kindern aus Kirchzarten, der Familie Rotter aus Gundelfingen, Stefanie Kirner und ihren Geschwistern aus Neustadt. Der in Bombay geborene Paul Barth war zuvor mit seiner Gruppe Kompromißbachmusikanten regional bekannt. Dort spielten vier adoptierte indische Geschwister, die in Riedöschingen aufwuchsen, in Trachten süddeutsche Volksmusik. Weil Barths Geschwister inzwischen weit entfernt wohnen, steht für ihn jetzt BBM im Mittelpunkt. Dort sorgen inzwischen die hineingewachsenen Kinder der Familien für Weiterentwicklung.

Auftritte:

Sonntag, 20. September '20, 14:00 - 14.40 Uhr,
Stadtgarten Freiburg.

Außerdem beim

monatlichen Musikanten-Stammtisch
im Kirchzartener Gasthaus "St. Laurentius"
Termine unter: www.bratwurschtmusig.de

